# Bielefelder Volks-Zeitung

Beilagen: „Unterhaltungsblatt“ und „Praktischer Ratgeber“.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis: 1 M. 25 Pfg., durch den Postboten ins Haus gebracht 1 M. 67 Pfg. vierteljährlich, mit „Illustriertes Sonntagsblatt“ 35 Pfg. mehr. Anzeigen kosten 15 Pfg. die Petitzeile oder deren Raum, Reklamen a Zeile 50 Pfg.

Nr. 83. Fernsprecher in Bielefeld: Nr. 843. „ „ Beckum: „ 12. Dienstag, den 11. April Fernsprecher in Oelde: Nr. 11. 1905.


## Ein Zwischenfall im Reichstage.

Der Reichstag ist bekanntlich am Freitag in die Ferien gegangen, die bis zum 10. Mai dauern. Unmittelbar vor Schluß der Sitzung kam es zu einem Intermezzo, über welches der Berliner Vertreter der „Frankf. Ztg.“ seinem Blatte folgenden Bericht gibt:

„Der Präsident Graf Ballestrem schlug Dienstag, den 2. Mai für den Wiederbeginn der Sitzungen vor und war offenbar überrascht, als Herr Spahn, also der Führer der Partei, aus der der Präsident hervorgegangen ist, Ausdehnung der Ferien bis zum 10. Mai beantragte, mit der besonderen Motivierung, daß am Tage zuvor die Schillerfeier stattfinde, die wahrscheinlich manche Abgeordnete in ihrer Heimat zurückhalten werde. Die Herren Tiedemann, Müller-Sagan und Singer unterstützten diesen Antrag unter Hinweis darauf, daß der Reichstag nun monatelang täglich gearbeitet habe und daß voraussichtlich auch der Preußische Landtag bis zum 10. Mai Ferien machen werde, daß also auf die Doppelmandatare nicht früher zu rechnen sei.

Graf Ballestrem beharrte lebhaft auf seinem Vorschlage, der wohlerwogen sei. Er wisse, daß der Reichstag schon im Oktober, offenbar der Reichsfinanzreform wegen, zur neuen Session einberufen werden soll. Wenn man also die Ferien und damit den Rest der Session weit in das Frühjahr ausdehne, so werde die Sommerpause, die eigentliche Erholungspause, für die Abgeordneten zu kurz werden. Die Berufung auf das Preußische Abgeordnetenhaus ließ er nicht gelten. Der Reichstag brauche auf die partikularen Landtage keine Rücksicht zu nehmen. Das ist formell ganz richtig, aber in Wahrheit besteht doch der erbärmliche Zustand, daß der diätenlose Reichstag, um nicht ganz leere Bänke zu haben, auf die Anwesenheit derjenigen seiner Mitglieder spekulieren muß, die mit preußischen Landtagsdiäten nach Berlin kommen. Die Nationalliberalen schlossen sich dem Vorschlage des Präsidenten an. Die ganze Debatte war ohne besondere Erregung geführt worden, denn in Wahrheit ist es ja gleichgültig, ob dieser Reichstag, der so viele Zeit vergeudet, eine Woche länger Ferien macht oder nicht. Als es zur Abstimmung kam, entschied eine knappe Mehrheit des sehr schwach besetzten Hauses gegen den Präsidenten und nahm den Antrag Spahn ahn. Es war eine Zufallsabstimmung. Ein Teil der Sozialdemokraten, des Zentrums und der Rechten hatte für den 2. Mai, also für den Präsidenten gestimmt. Dieser war offenbar durch die Ablehnung seines Vorschlages überrascht und ärgerlich. Er schloß die Sitzung, ohne, wie gerade er es sonst mit liebenswürdiger Jovialität tut, den Herren Kollegen ein fröhliches Fest zu wünschen.

Während die wenigen Abgeordneten hinausgingen, stieg Graf Ballestrem in den Saal hinunter und sprach erregt mit Herrn Spahn. Er schien ihm Vorwürfe zu machen, wie man aus gewissen Gesten schließen konnte. Herr Spahn, der auch kein Jüngling mehr und ein sehr abgearbeiteter Herr ist, wurde plötzlich blaß und bekam einen Ohnmachtsanfall. Herr Gröber fing den Umsinkenden auf und setzte ihn mit Ballestrem auf einen Stuhl. Graf Posadowsky, der noch da war, trat hinzu. Ein Diener brachte Wasser und ein Glas Wein. Herr Spahn erholte sich sehr schnell. Man hörte, wie Graf Ballestrem ihm freundlich zusprach; er ging, von diesem und Gröber geleitet, aus dem Saal. Ein Schwächeanfall ohne weitere Folgen. Graf Ballestrem hat den Fehler gemacht, daß er sich über die Dauer der Ferien nicht, wie es sonst üblich ist, vorher mit dem Seniorenkonvent verständigt hat. Dann würde er seine Ansicht wahrscheinlich unschwer durchgesetzt und vermieden haben, daß durch eine zufällige Abstimmung in einer Frage der Geschäftsführung das Haus den Präsidenten desavouiert. Uebelnehmen kann man es anderseits dem an sich recht energischen und klugen, und, wenn er eine Mehrheit hinter sich hat, auch zur Leitung der Geschäfte im politischen Sinne geneigten und befähigten Präsidenten nicht, wenn er allmählich gereizt und nervös wird. Er hat, wie die Verhältnisse in diesem Reichstage liegen, ein strapaziöses und allmählich recht einflußloses Amt. Monatelang in täglichen Sitzungen von 5, 6, 7, 8stündiger Dauer und sogar einzelnen noch längeren, sitzt er mit geringen Unterbrechungen auf seinem hohen Sessel, hat auf den Gang der Geschäfte und die Ausdehnung der Debatten so gut wie gar keinen Einfluß mehr und betätigt seine präsidiale Gewalt nur hin und wieder durch einen Ordnungsruf. Es gehört recht viel Geduld zu dieser rein repräsentativen Rolle und eine dem Grafen Ballestrem früher nicht gerade eigene Resignation. Den Gedanken, diesem viel beklagten Zustande des Reichstags ein Ende zu machen, sei es durch eine Aenderung der Geschäftsordnung, durch einen Druck auf die Gewährung von Diäten oder durch die Andeutung, daß die Mehrheitsparteien sich einen anderen Präsidenten suchen sollen, hat Graf Ballestrem gewiß schon oft erwogen, aber er mag keinen gangbaren Weg darin erblicken. Es klang bitter, und es klang resigniert, als er dem Abgeordneten Dr. Arendt, der die Hoffnung auf ein beschlußfähiges Haus nach Ostern ausgesprochen hatte, erwiderte, er benehme ihm um diese Illusion und solche jugendlichen Gefühle. Es wird nach Ostern so weitergehen, wie es diese ganzen Monate gegangen ist: Beschlußunfähigkeit, die nur zu reden gestattet, wichtige und zweifelhafte Abstimmungen aber unmöglich macht, wenn nicht besondere Veranstaltungen getroffen werden.“

## Tages-Ereignisse.

**Deutschland.** Berlin, 10. April. Der preußische Kultusminister hat an die Provinzialschulkollegien nachstehende Verfügung erlassen: „Am 9. Mai wird Schillers hundertjähriger Todestag allgemein als ein Tag dankbarster Erinnerung an Deutschlands großen Dichter festlich begangen werden. Se. Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, daß an diesem Tage der Unterricht in allen Schulen der Monarchie ausfällt. Das Königl. Provinzialschulkollegium veranlasse ich zugleich, wegen Veranstaltung einer der Bedeutung des Tages würdigen Gedenkfeier bei sämtlichen seiner Aufsicht unterstellten Schulen und Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten sofort das Erforderliche zu veranlassen.“

Straßburg, 7. April. Die preußisch-reichsländische Lotteriegemeinschaft ist in der Kommission des Landesausschusses mit 11 gegen 5 Stimmen abgelehnt worden; das Schicksal der Vorlage darf also auch im Plenum als besiegelt gelten. Das entscheidende Moment ist, trotz anarchischer Zustände im Lotteriewesen, die Abneigung gegen eine engere intimere Verbindung mit Preußen auch nur als „preußische Spielprovinz“.

+ München, 10. April. Zum Kommandierenden General des III. Königlich Bayerischen Armeekorps an Stelle des zum Kriegsminister ernannten Generals der Infanterie Frhrn. v. Horn ist Generalleutnant **Frhr. von und zu Tann-Rathsamhausen,** bisher Kommandeur der 5. Division (Nürnberg), unter Beförderung zum General der Infanterie ernannt worden.

**Oesterreich-Ungarn.** Nur wenige Kirchenfürsten mögen solange an der Spitze ihres Sprengels gestanden haben, wie der am Samstag verstorbene **Bischof Strossmayer**, der seit 1849 das Bistum Djakovar innehatte. Der Sohn einer armen, ursprünglich deutschen Familie in Esseg hatte es seinen hervorragenden Fähigkeiten und seinem Fleiß zu verdanken, daß er schon mit 34 Jahren Bischof wurde in einer Diözese, die zu den reichsten der Monarchie zählt. Er fühlte sich als Kroat und hat schon in jener stürmischen Zeit, wo die Ungarn gegen das Haus Habsburg fochten, sich als erbitterter Feind der Magyaren gezeigt. Später ging sein Streben darauf, mit allen Mitteln das Südslawentum geistig zu heben, und mit Recht sah er den besten Weg dazu in der Förderung des Schulunterrichts, der in Kroatien auf einer ganz niedrigen Stufe stand, aber auch die höhere Bildung zog er in seinen Arbeitskreis und unterstützte mit seinen großen Mitteln und seinem weitreichenden Einfluß jede Bewegung auf diesem Gebiet, wenn sie sich nur in den Rahmen des südslawischen Gedankens einfügen ließ.

Strossmayer trat 1869 und 1870 mit großer Heftigkeit öffentlich gegen das vatikanische Konzil auf, unterwarf sich aber später dem hl. Stuhl. Auf dem Feld der südslawischen Politik überschritt er weit die Grenzen, die ihm seine Stellung als Bischof zog. Im ganzen Südosten hatte er Beziehungen angeknüpft, um das Slawentum zu neuem Leben zu erwecken, und schließlich ging er dazu über, dem Panslavismus in Rußland die Hand zu reichen zu gemeinsamem Kampf gegen alles Deutsche und Magyarische. Er stellte die Wiedervereinigung der orthodoxen Slawen mit der katholischen Kirche als möglich hin, wenn man ihre nationalen Forderungen erfülle. Die heftige Agitation Strossmayers brachte ihn in hellen Streit mit den Magyaren, und auch das Herrscherhaus mußte sich von einem Mann abwenden, der Rußland zum Schutz des Slawentums anrief. Als der Bischof bei der Jubelfeier der orthodoxen Kirche in Rußland einen telegraphischen Glückwunsch nach Kiew sandte, traf ihn der öffentliche Tadel des Kaisers Franz Joseph. Weniger laut ist seitdem seine Tätigkeit gewesen, eingestellt hat er sie nicht. Als Werk seines Lebens bleiben die großen Kirchenbauten, die er errichtete, und die vielen Anstalten und Schulen, vor allem die Agramer Universität und die südslawische Akademie der Wissenschaften bestehen, die ein Mittelpunkt für alle Bestrebungen der Südslawen geworden sind. Strossmayer war jedenfalls ein geistig sehr hervorragender Mann.

**Italien.** Neapel, 10. April. Bekanntlich wurde der Erzabt von Montecassino zum Diner befohlen, welches am 5. d. M. auf der „Hohenzollern“ beim Kaiser stattfand. Der Kaiser trug nach der „Germ.“ aus diesem Anlaß an goldener Kette die große Benediktus-Medaille. Der Erzabt von Montecassino, welcher seinen Platz zur Linken des Kaisers hatte, während zur Rechten die Gemahlin des Generalkonsuls v. Rekowsky saß, wurde vom Kaiser huldvollst in die Unterhaltung gezogen, wobei der Kaiser sich u. a. auch angelegentlichst nach dem Fortgang der Arbeiten in Montecassino — „una dimora paradisiaca“ wie der kaiserliche Herr diese Erzabtei nannte — erkundigte.

**Rußland. Der Mörder des Großfürsten Sergius.** Wie dem Bureau „Laffan“ aus Petersburg vom 5. d. M. gemeldet wird, soll jetzt die Identität des Mörders des Großfürsten Sergius festgestellt worden sein. Er heißt angeblich Kalajew, ist der Sohn eines Warschauer Polizeiinspektors, hat an der Petersburger Universität studiert und ist 1899 wegen Beteiligung an politischen Dingen ausgewiesen worden. Seine Identität sei während der Untersuchung gegen die am 30. März in Petersburg verhafteten 12 Revolutionäre festgestellt worden. Einer der letzteren namens Sawinko habe mit Kalajew zusammen studiert.

## )(: Krieg zwischen Rußland und Japan.

### Japan und Korea.

**Der koreanische Gesandte in Petersburg, Prinz Tschin-Pom-Jt,** ist soeben in Berlin eingetroffen und hat sich über das Vorgehen der Japaner in Korea wie folgt geäußert: Daß unser Land gänzlich in die Hände der Japaner fallen und unser Kaiser abgesetzt sein sollte, ist nicht wahr; erst eben erhielt ich von meiner Regierung eine Mitteilung, worin diese wie andere Alarmnachrichten energisch in Abrede gestellt werden. Daß die Japaner in Korea nach Herzenslust wirtschaften, ist uns zwar peinlich, aber wir können dagegen nichts tun. Wenn das japanische Heer so stark ist, daß es Korea besetzt hat — que faire? Wir aber bewahren dennoch Neutralität. Zu uns sind die Japaner gekommen, wird sich das Blatt wenden, dann werden auch die Russen kommen. Es ist dann nicht ausgeschlossen, daß in unserem Lande Kriegsoperationen sein werden, aber wir werden daran nicht teilnehmen. Wir können gegen das Vorgehen der Japaner empört sein, doch ist es uns unmöglich, dies den Japanern offen auszudrücken. Japan kann uns stets den Krieg erklären, und dann wird es uns wirklich schlecht gehen. Wenn wir aber neutral bleiben, dann werden wir unsere Unabhängigkeit und das Leben zahlreicher Menschen bewahren. Sie kennen die Japaner nicht — diese sind imstande, alles zu vollziehen. Wenn wir das Vorgehen der Japaner in Korea verhindern wollten, dann hätten sich dieselben alles mit Gewalt verschafft und unser armes Land wäre gänzlich vernichtet. Die Japaner hätten uns alsdann nach ihrer Art zur Rechenschaft gezogen.“

## Der Lippische Skandalprozeß.

Detmold, 8. April.

### Der Antrag des Staatsanwalts.

Staatsanwalt Gevekot: Die Bank der Geschworenen, ein Volksgericht, hat den Spruch abgegeben, den das Volk vom Volke erwartet hatte. Jeder andere Spruch hätte dem Gerechtigkeitsgefühl ins Gesicht geschlagen. Endlich weiß man, wo die Person ist, die Geibel der Stadt, die so viel Unheil gestiftet hat. Ich muß es mir versagen, mich darüber auszulassen, was diese Person getan hat, schon in Rücksicht darauf, daß diese Person in ihrer ganzen Gemeinheit und Niedertracht hier gerichtet ist. Hervorheben aber will ich, daß diese Person beim Heiligsten, was sie hatte, bei ihrem Kinde, ihre Unschuld beschworen hat. (Die Angeklagte schluchzt laut.) Und hervorheben will ich, daß diese Person von ihren eigenen Verwandten für den Fall der Täterschaft als Teufel, Scheusal, Dämon bezeichnet worden ist. Diese Person hat es auch fertig gebracht, ihren unschuldigen Gatten 1¼ Jahr lang in Untersuchungshaft schmachten zu lassen, so elend, feige und erbärmlich war sie. (Große Bewegung.) Ja, sie ging in ihrer Roheit und Gemeinheit soweit, daß sie, als die Leiche ihres angeblich so zärtlich geliebten Vaters noch oberhalb der Erde stand, einen anonymen Brief schrieb und in den Briefkasten des Hauses warf, in dem ihr Vater als Leiche lag. (Erneute Bewegung.) Das ist die Höhe der Gemeinheit auf Erden. Die Angeklagte wird, wenn sie die irdische Strafe verbüßt hat, sich daran erinnern, daß sie ihren Vater ins Grab gebracht hat. Ich glaube, das genügt zur Kennzeichnung dieser Person. Ich beantrage gegen die Angeklagte wegen Beleidigung die höchste zulässige Strafe von 1 Jahr Gefängnis. Die beiden Meineide bitte ich anzusehen als eine Tat. Ich würde, wenn die Angeklagte nur geschworen hätte, daß sie nicht der Anonymus wäre, für jeden Fall des Meineides eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr beantragen. Ich würde demnach für beide Meineide 2 Jahre Zuchthaus beantragen. Aber bei den beiden Eiden beging die Angeklagte noch die Gemeinheit, daß sie andere unschuldige Personen verdächtigte. Mit Rücksicht darauf beantrage ich für jeden Meineid 2 Jahre Zuchthaus, also zusammen 4 Jahre Zuchthaus. Diese Strafe bitte ich im ganzen herabzusetzen mit der in Zuchthaus umgewandelten Gefängnisstrafe für die Beleidigung auf

2 Jahr 8 Monate Zuchthaus.

Ferner beantrage ich, der Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre abzuerkennen und ihr die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen. Die Freisprechung des Angeklagten Paul Kracht ergibt sich aus dem Wahrspruch der Geschworenen.

Verteidiger Justizrat Dr. v. Gordon: Der Spruch der Geschworenen ist unantastbar. Wer in diesem Falle zu einem Schuldig kommt, kann es meiner Ansicht nach nicht anders, als unter der Annahme einer geistigen Minderwertigkeit im höchsten Grade. Und das ist der einzige Milderungsgrund für die Strafe, sonst gibt's keinen. Der Meineid ist geleistet unter dem Zwange der blödsinnigen anonymen Briefschreiberei der ersten Periode. Er ist geleistet in einem Verfahren, wo es sich um eine verhältnismäßig geringe Strafe handelte. Unter diesen obwaltenden Umständen scheint mir für den Meineid eine Gefängnisstrafe von acht Monaten ausreichend. Für die törichten und nicht so schweren Beleidigungen der 2. Periode genügt eine Strafe von sechs Monaten. Diese beiden Strafen bitte ich zusammenzuziehen zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr. Alles nur unter dem Gesichtspunkt der geistigen Minderwertigkeit!

Justizrat Brandt verzichtet auf's Wort.

Die beiden Angeklagten werden nunmehr vom Präsidenten gefragt, ob sie noch etwas zu erklären hätten. Beide beteuern unter Tränen nochmals ihre Unschuld. Darauf zieht sich das Gericht zurück.

Nach einstündiger Beratung verkündet gegen 9 Uhr Abends Präsident Landgerichtsrat Pröffel folgendes Urteil:

Die Angeklagte Kracht wird wegen Meineids und Beleidigung zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten verurteilt. Die bürgerlichen Ehrenrechte werden ihr für drei Jahre aberkannt. Ferner wird sie in die Kosten des Verfahrens verurteilt. — Der Angeklagte Paul Kracht wird freigesprochen. Seine Kosten trägt die Staatskasse.

Die Angeklagte nimmt das Urteil ziemlich gefaßt entgegen. Nach einer längeren Unterredung mit ihrem Verwandten, dem Superintendenten Scholz aus Salzwedel, wird sie abgeführt.

Eine Erklärung, ob sie sich bei dem Urteil beruhigen oder Revision anmelden will, erfolgte noch nicht. **Paul Kracht war gänzlich fassungslos.**

## Aus Westfalen und Nachbarländern.

**Lippstadt**, 10. April. Herr Kreisarzt Dr. Schulte ist ein Opfer seines Berufes geworden. Bei einer Visitationsreise nach Anröchte wurde er von Typhuskranken angesteckt. Vorgestern Abend ist er nun dieser Krankheit erlegen. (Patriot.)

**Hamm**, 10. April. Bergwerksgesellschaft Trier G. m. b. H. in Hamm. Wie mitgeteilt wird, hat die Gesellschaft dieser Tage mit dem Abteufen des Doppelschachtes I/II begonnen.

**Soest**, 9. April. Wie der „Soester Anz." berichtet, steht der diesjährige Geschäftsabschluß der Zuckerfabrik Soest, nachdem alle Produkte verkauft sind, jetzt bereits fest, und zwar wird eine Dividende von 20 Prozent auf das eingezahlte Kapital = Mk. 66 auf einen Anteil, an die Gesellschafter zur Auszahlung kommen. — Die Aussichten für das nächste Jahr sind gleichfalls sehr günstig und würden sich noch im gleichen Verhältnis günstiger gestalten, je mehr es der Fabrik gelingt, ihr Rübenareal für die bevorstehende Campagne zu vergrößern.

**Dorsfeld**, 6. April. Einen schrecklichen Tod hat die Ehefrau Bergmann Bartolomäus Kalinowski von hier gefunden. Die kränkliche Frau trug schon längere Zeit Selbstmordgedanken. Am Montag Abend, als der Mann sich zu Bett gelegt hatte, begoß die Frau ihre Kleider mit Petroleum und zündete sie an. Im Nu stand die Frau in hellen Flammen. Auf ihr Hülfegeschrei kamen Nachbarn herbei und dämpften die Flammen. Die Frau hatte aber bereits derartige Brandwunden davongetragen, daß ihre Ueberführung in das Dortmunder Johanneshospital erfolgen mußte, wo sie bereits gestorben ist.

**Langendreer**, 8. April. Auf Zeche „Bruchstraße" verunglückten heute Nacht durch Sturz in den Bremsschacht zwei Bergleute; sie waren sofort tot.

**Castrop**, 10. April. Gestern Abend ereignete sich auf dem Schienenübergange der Emschertalbahn an der Münsterstraße ein Unfall, der schreckliche Folgen hätte haben können. Ein voll besetzter, von Raurel kommender Omnibus des Hauderers N. Müller fuhr gerade auf den Uebergang, als die Schranke geschlossen wurde, fast gleichzeitig kam der 11,17 von Dortmund kommende Personenzug heran, erfaßte die Pferde und schleuderte den Wagen zur Seite. Die Deichsel brach durch, was gewiß als ein großes Glück zu bezeichnen ist, andernfalls wäre der voll besetzte Wagen noch unter den Zug geraten. Ein Pferd blieb auf der Stelle tot, während das andere an Ort und Stelle geschlachtet werden mußte. Wie das Unglück entstanden, ist noch nicht aufgeklärt. Es scheint, als wenn der Schrankenwärter seine dienstlichen Obliegenheiten nicht genau befolgt hat und die Schranke zu spät schloß. Wäre der Wagen nur einige Sekunden früher auf dem Uebergange gewesen, dann wäre der Zug in den Wagen hineingefahren, und ein schreckliches Unglück hätte sich ereignet.

**Aplerbeck**, 7. April. Ein Kind ohne Arme wurde vor einigen Tagen einer hiesigen Familie am Sölder Kirchweg geboren. Ein älteres Kind dieser Familie hat sechs Zehen an jedem Fuß.

**Herne**, 6. April. Im benachbarten Bladenhorst wird in den Waldungen des Freiherrn v. Weichs sehr viel gewildert. Während der letzten 9 Monate hat man nicht weniger als 5 Raubschützen abgefaßt. Gestern Nacht wurde ein Bergmann aus Hiltrop festgenommen und dem Amtsgericht Castrop zugeführt, der die Wilderei auf besondere Art betrieb. Eine Acetylenlaterne mit Scheinwerfer für die Jagd ist jedenfalls das Mittel. Der plötzliche grelle Schein macht die Tiere scheu, und sie sind so verschüchtert, daß sie leicht zu erlegen sind. Trotz rabenschwarzer Nacht und stürmenden Regens hatte er doch schon einen Hasen im Rucksack, als er festgenommen wurde.

**Niederbergheim** (Möhne), 8. April. Auf der Strecke zwischen hier und Böllinghausen ereignete sich, wie schon kurz berichtet, gestern Mittag 1½2 Uhr ein Eisenbahnunglück, das leicht mehrere Menschenleben hätte kosten können. Ein Güterzug mit etwa 15—20 Wagen, welcher durch eine der erst kürzlich von der „Wehfälischen Landeseisenbahn" neubeschafften ca. 1200 Zentner schweren Lokomotiven befördert wurde, entgleiste dadurch, daß die Schienen auf dem allzu schwach gebauten Bahnkörper von der Lokomotive zerdrückt und die Schwellen entzwei gerissen wurden. Die Maschine stürzte mit zwei Wagen kurz vor Böllinghausen eine tiefe Böschung hinunter, ein dritter Wagen kam quer über das Gleise zu stehen; der übrige Teil des Zuges blieb auf dem Bahnkörper. Lokomotivführer und Heizer, die sich auf der sich mehrfach überschlagenden Maschine befanden, kamen wie durch Wunder mit einigen Quetschungen davon. Brandwunden davon, weil sie sich durch eine kleine Seitenöffnung sofort von der Lokomotive hatten retten können, während sie ohne diese Möglichkeit zweifellos verbrannt wären; der Zugführer im Packwagen bekam einige Verletzungen, die Bremser blieben unversehrt. Der Materialschade dürfte mehrere tausend Mark betragen. Das Unglück ist umsomehr zu beklagen, weil in letzter Zeit wiederholt Warnungen laut geworden waren, welche eine dauerhaftere Herstellung des Bahnkörpers vor Benutzung der neuen Maschinen bezweckt hatte. Die Erregung darüber, daß alle diese Warnungen nutzlos gewesen sind, und daß der Unfall geschah an einer gradlinigen Strecke, nicht an einer Kurve, und daß zudem der fallierte Güterzug größtenteils leere Wagen führte, ist in hiesiger Gegend eine allgemeine. (Westfäl. Vbl.)

**Mettmann**, 6. April. Ein 24jähriges Mädchen hierselbst wollte mit Petroleum Feuer anfachen und benutzte dazu eine Lampe, deren Inhalt sie in das Feuer gießen wollte. Die Lampe explodierte jedoch, und das Mädchen stand im Nu in Flammen. Herbeigeeilte Nachbarn löschten diese. Das Mädchen wurde in das Krankenhaus transportiert, wo es schon am folgenden Morgen an den Folgen der Wunden starb.

**Solingen**, 10. April. Heute Mittag erschoß sich vor seiner Wohnung in der Cronenbergerstraße ein Kontrolleur der Kreisbahn, Schulte. Der Grund, der dem verheirateten Mann zu dem Schritt bewegen hat, ist nicht bekannt. — Der Erdarbeiter Pfeil aus Lennep, der in der letzten Nacht auf einem Abort in der Mulleserstraße geschlafen hatte, stürzte heute früh als er auf die Straße trat, tot nieder, wahrscheinlich infolge Einatmens giftiger Gase.

**Elberfeld**, 7. April. Ein Streik der Presse ereignete sich am Dienstag im Stadtverordnetensaal. Schon vor etwa zwei Jahren verließen die Vertreter der Presse den Stadtratssaal, als das Erscheinen der Stadtverordneten zur Sitzung sich wiederholt so verzögerte, daß die Vertreter der Presse eine Stunde zwecklos warten mußten. Am Dienstag taten sie das Gleiche, als sie wieder dreiviertel Stunden warten mußten, und die Sitzung wegen Beschlußunfähigkeit noch nicht eröffnet werden konnte. Auch in den letzten Sitzungen hatte sich die Eröffnung sehr verzögert.

**Aachen**, 8. April. Zwei in ihren Einzelheiten grauenvolle Mordtaten, die mehrere Jahre zurückliegen, scheinen jetzt ihre Sühne zu finden. Unter der Beschuldigung, vor drei Jahren an dem Dienstmädchen Maria Klingenberg und vor 14 Jahren an der Ehefrau Kahlen auf einem freien Felde in der Nähe von Aachen einen Lustmord begangen zu haben, wurde der Angestellte an einem Elektrizitätswerk, Netz, verhaftet und in's Untersuchungsgefängnis abgeführt. Die Anzeige erstattete seine eigene Frau aus Rache über erlittene Mißhandlungen mit der Selbstbeschuldigung, nach der letzten Mordtat die Kleider ihres Mannes verbrannt zu haben. Ein Bruder des Netz befand sich schon früher in Untersuchungshaft, weil er zu dem Dienstmädchen in Beziehung gestanden hatte und man vermutete, daß er den Mord begangen habe. Die Untersuchung mußte aber damals aus Mangel an Beweisen eingestellt werden.

**Aachen**, 10. April. Der Arbeiter Martin Netz von hier, der infolge einer Anzeige seiner mit ihm in Streit geratenen Ehefrau wegen des Verdachtes, in der Nacht zum 6. April 1902 bei Aachen die Fabrikarbeiterin Maria Klinkenberg ermordet zu haben, in Haft genommen war, ist nach Vernehmung beim hiesigen Amtsgericht mangels jeglicher Belastung wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Das einzige, was die Ehefrau zur Begründung ihrer schweren Anklage hatte vorbringen können, war der Umstand, daß der Mann sie unmittelbar nach Auffindung der Leiche der Klinkenberg veranlaßt habe, eine Jacke zu verbrennen. Ob das Kleidungsstück jedoch blutbefleckt gewesen sei, oder wie es ausgesehen habe, wußte die Frau überhaupt nicht anzugeben.

**Trier**, 9. April. Da auch letzte Nacht das Thermometer wieder unter Null sank und sich Eisdecken bildeten, so ist die Blüte der Frühobstbäume nebst den ersten Gartenpflanzungen nunmehr vollständig vernichtet. Auf den Eifel- und Hochwaldhöhen lagert der Schnee wintermäßig hoch.

**Detmold**, 8. April. Die Strafkammer in Berlin ordnete die Entlassung des Redakteurs der Lipp. Landesztg. Stärcke aus der Zeugniszwangshaft an. Stärcke sollte bekanntlich verraten, woher er die famose „Diesseits"-Depesche des berühmten Ebenbürtigkeits-Forschers Prof. Kekulé von Stradonitz an den Lippe-Schaumburgischen Parteigänger und Stärkefabrikanten Hoffmann erhalten hat.

**Schüttorf**, 9. April. In dem zur Gemeinde Emsbüren gehörigen Orte Moorlage ist seit vorigem Sonntage der dortige katholische Lehrer, der einen Besuch bei einem Kollegen gemacht hat, nicht wieder zurückgekehrt. Man nimmt an, daß er bei der Dunkelheit aus Versehen in den Kanal gestürzt und ertrunken ist.

## Aus dem Regbz. Minden.

□ **Bielefeld**, 11. April. Zum Benefiz für Fräulein Thila Hummel gabs im Stadttheater gestern Abend Gustav von Moser's „Veilchenfresser". Die flotte Darstellung des lustigen Vier-Akters fand auch diesmal wieder bei dem hauptsächlich auf den besseren Plätzen zahlreich erschienenen Publikum ungeteilten Beifall, umsomehr als sich die Benefiziantin großer Beliebtheit erfreut. Prachtvolle mit Schleifen versehene Lorbeerkränze und Blumenspenden in mannigfacher Form wurden Fräulein Hummel zu teil.

⌓ **Bielefeld**, 11. April. Im März d. Js. wurden 208 (200) Geburten und 95 (80) Sterbefälle einschl. 10 (—) Totgeburten angezeigt. Eheu wurden 60 (53) geschlossen und Aufgebotsanträge 95 (94) gestellt. Von den Lebendgeborenen waren 103 (98) männlichen und 105 (102) weiblichen und von den Verstorbenen 58 (43) männlichen und 42 (37) weiblichen Geschlechts. — Von den Verstorbenen standen 19 (28) Personen im 1. Lebensjahre, 10 (8) zwischen 1 und 5, 4 (6) zwischen 5 und 20, 11 (11) zwischen 20 und 40, 13 (11) zwischen 40 und 60 Jahren. Ein Alter hierüber hinaus wurde von 28 (16) Personen erreicht. Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf März des Vorjahres.

+ **Bielefeld**, 8. April. Schöffengericht. Der Fabrikarbeiter Wilhelm Stekmann, der Gelegenheitsarbeiter Gustav Griesmeyer, der Schlossergeselle Karl Kassing und der Fabrikarbeiter Wilhelm Stuckenbröcker, sämtlich von hier, sind angeklagt, in der Nacht zum 23. Dezember v. J. in einem hiesigen Wirtschaftslokale, dem sich auf Wanderschaft befindenden Maurer Adolf Bohnke ein Paket mit Handwerksgeräten und einen Hut gestohlen zu haben. Nur Griesmeyer wurde überführt und zu 1 Woche Gefängnis verurteilt. Die andern wurden freigesprochen.

Nach einmal wurde gegen den Schlosser Karl Kassing von hier verhandelt. Er hat in der Nacht zum 18. Februar dss. Js. mit seinen Begleitern auf offener Straße derart gelärmt, daß der Schutzmann Klöpping einschreiten mußte. Als der Beamte den Arbeiter Görns abführen wollte, hat der Angeklagte versucht, den Arrestanten zu befreien und den Beamten öffentlich einen Lump geschimpft. 1 Woche Gefängnis und 1 Tag Haft.

Der Kohlenhändler Fritz Beckmann zu Schildesche hat sich am 28. Jan. d. J. aus der Wohnung des Fabrikarbeiters Sewing zu Schildesche nicht entfernt und diesen „Betrüger" geschimpft. 20 Mk. Geldstrafe.

Der Maurer August Sewing von hier hat im Juli v. J. während des in Bielefeld ausgebrochenen Maurerstreiks die arbeitswilligen Maurer Steinkühler und Werning belästigt und beleidigt. 1 Woche Gefängnis.

Der Bergmann Adam Mergel von hier hat sich am 6. Jan. d. J. gegen seine Hausgenossen derart bedrohlich benommen, daß der Schutzmann Becker einschreiten und ihn unschädlich machen mußte. Bei der Verhaftung hat er sich widersetzt, den Beamten tätlich angegriffen und beleidigt. 5 Wochen Gefängnis und 1 Woche Haft.

Der Fabrikarbeiter Wilhelm Stelemann von hier, der wiederholt und schwer vorbestraft ist, stand heute wiederum auf der Anklagebank. Er war in der Nacht zum 27. Januar d. Js. in dem befriedeten Besitztume des Kaufmanns Gassel hierselbst abgefaßt worden. 2 Wochen Gefängnis.

Der Fuhrmann Heinrich Harting zu Brackwede ist dabei abgefaßt worden, als er am 20. Dezember v. Js. auf dem Güterbahnhofe zu Brackwede sich von einem Kohlenwagen etwa 1½ Zentner Kohlen aneignen wollte. 2 Tage Gefängnis.

**Herford**, 8. April. Die hiesigen Textilarbeiter sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Gefordert wird 10stündige Arbeitszeit und 10 pCt. Lohnerhöhung. Eine der größten hiesigen Webereien, die Firma Knemeyer u. Co., hat am Mittwoch den Betrieb eingestellt und 130 Arbeiter ausgesperrt, da ein Teil der Arbeiter die alte Arbeitszeit nicht einhielt.

⚔ **Clarholz**, 10. April. Durch die Aufmerksamkeit eines Lokomotivführers ist heute Morgen ein großes Unglück verhütet worden. Als der um 9 Uhr von Rheda kommende Personenzug Clarholz passierte, kam in rasendem Tempo ein Fuhrwerk aus entgegengesetzter Richtung von Beelen; ca. 5 Meter vor dem Zuge bog das Pferd rechts ab und lief auf das Gleis. Durch die Geistesgegenwart des Lokomotivführers ist ein Menschenleben gerettet und Materialschaden verhütet worden. Es wäre wohl angebracht, wenn derartigen pflichttreuen Beamten eine Belohnung zuteil würde.

**Herzebrock**, 10. April. Der Provinzialausschuß erhöhte die Prämie für den Chausseebau von Herzebrock nach Tiggebrücke von einem Fünftel der Kosten auf ein Viertel.

## Aus dem Regbz. Münster.

L. **Oelde**, 10. April. Steigende oder fallende Schweinepreise? Hierzu schreibt das Organ der westfälischen Landwirtschaftskammer: „Soweit wir glauben, die Marktlage beurteilen zu können, werden wir für die nächste Zeit noch annähernd dieselben Preise wie bisher behalten, aber auf eine Steigerung des Preises wird nicht gerechnet werden können." In den nächsten Monaten werde weit eher auf einen allmählichen Rückgang der Schweinepreise als wie auf ein Steigen derselben zu rechnen sein.

**Telgte**, 10. April. Ein betrübender Unglücksfall hat sich heute Mittag gegen 2 Uhr in der Bauerschaft Verth ereignet. Die 23jährige Schwester des Oekonomen Stricker verlor beim Probefahren auf dem Zweirad die Gewalt über das Rad und fuhr in die Hochwasser führende Ems, in deren reißenden Fluten sie verschwand. Die Leiche des verunglückten Mädchens war bis zum Abend noch nicht gefunden. (Münst. Anz.)

**Lüdinghausen**, 10. April. Das auf dem früher den Herren Wöstmann und Kötterhagen gehörenden Grundstück demnächst fertiggestellte Fabriketablissement ist unter der Firma: „Lüdinghauser Eisen- und Emaillierwerk, Kramer und Köhne", in das Handelsregister eingetragen. Inhaber sind die Fabrikanten August Kramer und Richard Köhne, beide hier. (Edd. Vbl.)

## Vermischtes.

□ **Mainz**, 10. April. In dem Prozeß gegen den Dompropst Malzi in Worms wurde der Angeklagte wegen Sittlichkeitsverbrechens und Körperverletzung in idealer Konkurrenz mit Nötigung zu einer Gesamtstrafe von 1 Jahr Gefängnis, 150 Mark Geldstrafe und den Kosten verurteilt.

— **Hamburg**, 10. April. Die Direktion des Karl Schultze-Theaters hat Konkurs angemeldet. Das Theater bleibt vorläufig geschlossen.

□ **Stuttgart**, 10. April. Wegen Beleidigung des Königs von Sachsen hatte sich heute vor dem hiesigen Schwurgericht der verantwortliche Redakteur des Simplizissimus Julius Linnekogel aus München zu verantworten. Inkriminiert war der Text des ekelhaften Bildes „Bange Stunden einer hohen Frau" (Gräfin Montignoso) in der Spezialnummer vom 6. Dezember 1904. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage, worauf Freisprechung unter Uebernahme sämtlicher Kosten auf die Staatskasse erfolgte.

— **Breslau**, 10. April. Im Kreise Kattowitz gelangten während der verflossenen Woche 47 Neuerkrankungen an Genickstarre zur Anmeldung. Die Gesamtzahl der Erkrankungen in diesem Kreis beträgt 286, die Gesamtzahl der Todesfälle 138.

— **Leipzig**, 7. April. Der seit 2 Wochen drohende Streik der Lithographen und Steindrucker, bekanntlich eine der wichtigsten Gehilfengruppen in der Buchhändlerstadt Leipzig, ist nun hereingebrochen. Gestern beschlossen 2000 Lithographen und Steindrucker, nachdem sich die Verhandlungen mit den Prinzipalen zerschlagen hatten, unverzüglich die Kündigungen einzureichen. Weitere Verhandlungen werden nun unter dem Drucke der Kündigung erfolgen.

— **München**, 9. April. Wie die Münchener Neuesten Nachrichten melden, hat die Strafkammer das Gesuch um Wiederaufnahme des Verfahrens gegen die frühere Institutsvorsteherin Elise Pensler, die wegen Vergiftungsversuchs an dem Dienstmädchen Minna Wagner zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, abgelehnt.

— **Gumbinnen**, 7. April. Die „Preußisch-Litauische Zeitung" meldet: Als heute früh ein größerer Teil des 4. Kompagnie des 33. Regiments auf dem Rückweg zur Kaserne die auf Pontons erbaute sogenannte Militärbrücke über den Pissfluß passierte, brach dieselbe plötzlich in der Mitte durch. Eine Anzahl Soldaten und ein Offizier stürzten in das Wasser. Füsilier Bielhauer aus Gelsenkirchen ist ertrunken; die übrigen wurden gerettet.

— **Kattowitz**, 8. April. In Hohenlohehütte wurde heute früh der Arzt Dr. Geisler auf dem Wege zum Lazarett von einem Hausbesitzer, der vor kurzem aus einem Irrenhause entlassen worden war, mit einem Revolver erschossen.

+ **Wien**, 10. April. Im Bezirke Mährisch-Ostrau sind in jüngster Zeit 13 Fälle von Genickstarre vorgekommen, in Mährisch-Weißkirchen und im Bezirke Mistek je 2 Fälle. Ein Fall ist tötlich verlaufen.

## Letzte Drahtnachrichten.

+ **Kassel**, 11. April. Hier ist in einer Artilleriekaserne die Genickstarre ausgebrochen. Der Kanonier Apel aus Bochum ist gestorben. Weitere 20 Mann wurden isoliert.

□ **Berlin**, 11. April. Der bekannte Operettensänger Karl Swoboda ist gestorben.

□ **Kiel**, 11. April. Das Marinegericht verurteilte den Leutnant Lisch vom Linienschiff Braunschweig wegen tätlicher Beleidigung Untergebener und Verleitung zum Meineid zu 1 Jahr 4 Monat Zuchthaus und Entfernung aus dem Heere.

+ **Algier**, 11. April. Die Truppen des Sultans von Marokko haben den Scharen Bu Hamaras bei Udja eine Niederlage bereitet. Sie erbeuteten eine große Anzahl Gewehre und eine beschädigte Kanone. Die Sultanstruppen hatten nur einen Verlust von 10 Toten u. 20 Verwundeten.

### Wetteraussichten.

Am 12. April: Mildes, wechselnd bewölktes Wetter mit etwas Regen. Nacht kühl.

Am 13. April: Teils heiteres, teils wolkiges, bei Tage ziemlich warmes Wetter, stellenweise etwas Regen. Nacht kühl.

Verantwortlich für den lokalen Teil: Georg Bratz in Bielefeld, für den übrigen Inhalt: C. Holtenhoff in Lemgo. — Redaktionsdruck und Verlag von C. Holtenhoff in Bielefeld und Lemgo. — Expedition: Friedrich Kohlenhof 7.

## Standesamt Bielefeld.

(Nachdruck verboten.)

In der Zeit vom 2. bis 8. April cr. sind **Geburten**, a. Söhne angezeigt: Arbeiter Ernst Fallert, Maschinenmeister Paul Stein, Bautechniker Hermann Mayer, Staatsreiniger Gottlieb Horstötter, Kleinhändler Gustav Wiethüchter, Schuhmachermeister Karl Kuhn, Friseur Otto Grosche, Bäckermeister Karl Ellerbrake, Buchbinder Hermann Ballhausen, Schlosser Gustav Schniedermann, Klempner Friedrich Burkardt, Arbeiter Hermann Neumann, Kolonialwarenhändler Engelhard Möller, Arbeiter Wilhelm Sewing, Lehrer a. D. Christian Becker, Arbeiter Franz Oberschelp, Kaufmann Aug. Bovenkiepen, Bäckermeister Ferdinand Besserbach, Wirt Karl Richter, Lehrer Heinrich Klingenberg (gut. Wetterhaus), Schuhmacher Gustav Filges, Tischler Reinhold Elges, Schuhmachermeister Karl Braune, Arbeiter Gustav Kleinschmidt, Fensterputzer Paul Horstkemke.

b) Töchter: Schlosser Karl Krumhage, Mechaniker Emil Eckhardt, Schlosser Karl Meyer, Tischler Hermann Paul, Bote Jos. Gudemann, Schlosser August Warnecke, Feuerwehrmann Albert Holzgrebe, Arbeiter Karl Düning, Versicherungsbeamter August Krause, Arbeiter Friedrich Vogelsang.

**Aufgeboten:** Maurer Jos. Kuballen, Mellerstr. 62 und Paula Hensel, Herforderstr. 191. Maschinenschlosser Friedrich Heitmann, Rheda und Dorette Retzloff, Welle 35. Malermstr. Ludwig Thumel, Güterloh und Pauline Kley, Neubrückenstr. 51. Prakt. Arzt, Dr. med. Heinrich Mohr, Neumarkt 20 und Betty Pilderit, Wertherstr. 10. Schlosser Ernst Mittelberg, Karlstr. 16 und Luise Dickmann, Rheda. Bautechniker Heinrich Oblieb, Sparenberg 2 und Paula Brackfeld, Gartenstr. 12. Kaufmann Heinrich Wiemann, Herford und Minna Otto, Alfenstr. 8. Maurer Heinrich Plaß, Güterloh und Auguste Hülsmann, Fußbach 1. Schneider Heinrich Kochmeier, Kronenstr. 3 und Luise Pantze, Blomberg. Kaufmann Hermann Juderwisch, Kl. Kassetstr. 9 und Klara Lütgert, Kl. Notpfortenstr. 8. Revolverdreher Heinrich Meyer, Bürgerweg 91 und Mathilde Jerrentrup daselbst. Schuhmacher Heinrich Sandkrüger, Arndtstr. 54 und Karoline Brune, Dorotheenstr. 4. Monteur Karl Fleiters, Zastrowstr. 16 und Martha Hornberg, Hallerweg 91. Bäckermstr. Heinr. Pipping, Bleichstr. 52 und Florentine Fiekau, daselbst. Tischler August Beine, Dönabrückerstr. 63 und Marie Schütter, Friedrichstr. 72. Lithograph Friedr. Schlüter, Bielsteinstr. 10 und Emma Dorn, Bielsteinstr. 12. Kaufmann Karl Reuter, Mainz und Klara Möllmann, Oberntorwall 15. Gärtner Richard Kabelitz, Iserlohn und Frieda Olderdissen, Ehlt. Weg 17. Uhrmacher Johann Halfmann, Schmidthorst und Martha Olderdissen, Ehlt. Weg 17.

**Verehelicht.** Schlosser Paul Langenberger und Elisabeth Müller. Buchhalter Ernst Werner und Martha Breder. Bäcker Heinrich Prußmeier und Alwine Horstmann. Schlosser Eduard Hempelmann und Emma Hülsewede. Maschinist August Euscher und Luise Wilkar. Kaufmann Albert Bokemeyer und Frieda Ellermann. Eisendreher Ernst Nolting und Anna Puls. Schlosser Walter Hartmann und Elisabeth Brörmann. Eisendreher Heinrich Gerber und Pauline Sewing. Klempnermstr. Robert Pape und Karoline Weghorst. Fabrikaufseher Hugo Hennig und Charlotte Wiebeler. Schneider Bernhard Dierker und Minna Kuhlmann. Instrumentenmacher Gustav Hanföttker und Hedwig Röpke. Eisendreher Hermann Meyer und Anna Wiethüchter. Arbeiter Adolf Hoppe und Emma Petrich. Installateur Albert Haumoth und Alwine Sommerkamp. Postbote Emil Bohle und Auguste Landwehrmann. Arbeiter Wilhelm Rosteck und Karoline Ehlentrup. Arbeiter Heinr. Heeper und Charlotte Ufer. Steindrucker Heinrich Welschlau und Helene Hinz. Arbeiter Heinrich Thiele und Wilhelmine Shaw. Bäcker Wilhelm Büsing und Karoline Ellermann. Diätar „am Kais. Statistischen Amt" Wilhelm Holtkamp und Katharine Temming. Schneider Rudolf Tuxhorn und Karoline Niestrate. Arbeiter Karl Baumhöfner und Emma Kerkhoff. Schlosser Franz Labrenz und Emilie Kreutzberger. Arbeiter Wilhelm Schröder und Johanne Henseler. Kaufmann Hermann Kramer und Diechhöner. Schneider Wilhelm Schütter und Auguste Euscher. Rektor Karl Bernecker und Brigitta Worms. Fabrikaufseher Gustav Kley und Anna Kelber. Werkführer John Hoy und Hedwig Becher.

**Gestorben:** Arbeiter Wilhelm Tönsmann 45 J. Walter Koehler 8 Mon. Arbeiter Dietrich Landwehr 59 J. Elisabeth Heines 4 Mon. Erna Arend 2 Mon. Erna Sann 8 Tage. Arbeiter August Biermann 48 J. Witwe Kaufmann Brune, Amalie geb. Meyer 70 J. Ehefrau Buchdrucker Hattenkerl, Dorothee geb. Prossen 22 J. Verwitwete Schuhmachermstr. Wedeking, Karoline geb. Sasse 43 J. Irma Hötger 1 J. Adolf Söker 11 Mon. Ehefrau Fabrikaufseher Kleikamp, Amalie geb. Windt 75 J.

## 7. Ziehung der 4. Klasse 212. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. bis 8. April 1905.) Nur die Gewinne über 192 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. April 1905, vormittags. Nachdruck verboten.

25 631 34 846 88 96 1376 [400] 415 [400] 96 898 947 [400] 2148 72 235 48 313 22 482 508 648 736 47 50 59 3174 220 95 507 605 33 4057 96 224 325 589 795 972 5216 410 928 6058 272 356 474 [400] 538 608 35 [400] 704 54 7066 116 770 8004 75 182 380 623 94 769 918 9047 51 115 301 473 560 609 963

10005 165 243 [500] 314 66 572 89 [500] 786 869 907 24 11002 310 618 93 761 808 13 932 47 12068 193 262 94 441 620 829 13015 468 578 87 88 622 68 73 944 14291 377 15089 284 422 93 516 51 693 715 892 87 [4101] 30 344 583 17051 167 244 306 78 [3000] 92 550 608 729 59 811 940 18025 163 554 661 769 19384 471 669 883

20249 87 310 [4000] 435 569 21022 578 875 22196 245 59 445 720 855 23034 52 120 35 425 507 624 708 75 808 970 24216 17 30 75 537 62 68 81 944 25179 [5000] 245 [400] 497 835 937 26094 360 69 889 27226 42 429 [500] 51 516 76 756 867 83 28078 93 289 29262 484 735 99 917 [400] 64 86 89

30018 [400] 158 267 343 483 654 834 919 31057 208 494 98 572 858 32117 [400] 596 619 854 98 914 33122 50 279 342 525 38 680 [400] 773 837 67 91 34193 97 218 85 430 791 880 944 35116 257 423 523 68 713 993 36219 26 338 417 557 95 684 793 [400] 37038 97 183 686 [400] 98 997 38274 498 902 49 39031 229 312 418 47 52 85 [400] 613 56 742 81

40336 980 41149 42262 [400] 353 985 43164 220 45 [400] 684 44189 204 44 487 569 706 803 45015 284 89 334 509 72 778 977 46059 378 411 518 21 699 730 31 810 15 77 [400] 47388 [1000] 504 5 91 48456 529 873 49834 [400] 79 85

50035 161 274 472 506 680 804 39 51021 26 560 756 849 908 27 52014 234 454 543 52 643 754 71 53000 291 404 72 511 29 84 920 54219 325 71 555 65 696 748 55939 144 259 491 514 627 883 92 964 56441 656 982 57343 442 49 647 751 924 58003 376 461 581 859 59381 483 570 976

60157 72 86 255 419 83 502 633 706 923 61011 190 393 402 24 40 507 644 930 62372 82 447 77 553 616 64 63301 509 716 849 934 64149 97 773 819 26 28 65000 433 85 722 [400] 66169 234 39 91 477 544 629 876 67155 96 288 312 18 63 71 843 [400] 93 692 69 92 6834 37 434 53 625 757 69074 132 746 826

70057 183 209 540 686 933 61 71266 67 301 472 854 960 72014 193 287 588 870 73139 226 337 66 545 70 641 85 735 838 41 95 74010 269 345 51 713 [3000] 848 75 95 941 81 75153 301 504 817 18 39 76053 135 276 522 98 896 77065 191 559 680 885 961 65 78185 208 660 79102 43 237 368 69 96 692 911 [400] 18 59

80050 54 224 378 574 808 22 81182 [400] 538 [3000] 626 93 877 78 965 82071 118 229 30 [400] 83 320 76 497 834 66 98 83412 67 631 66 755 84217 56 77 319 639 713 [5000] 14 974 85545 707 71 889 86206 314 406 33 [400] 54 710 42 87307 614 80 891 79 907 88040 122 23 67 81 260 347 419 53 77 640 713 905 89023 272 99 472 613 945 55

90013 153 489 651 53 73 848 969 52 91539 449 693 916 26 92043 58 218 404 45 [1000] 524 53 772 [400] 82 970 93869 [3000] 96 607 79 763 987 94168 61 567 748 95206 619 60 909 96069 85 115 257 99 394 95 466 679 759 88 820 [400] 61 81 927 97087 139 616 981 98174 75 [500] 258 392 572 99066 52 192 256 597 896

100601 33 46 711 39 891 [1000] 955 [400] 101165 237 61 714 963 102063 157 215 573 97 705 7 34 [1000] 878 103348 83 862 944 1041003 21 38 [400] 534 678 794 105103 93 422 84 539 86 657 [400] 61 77 704 77 811 106190 269 489 501 654 777 107023 61 95 176 262 435 43 784 819 78 108040 590 [400] 805 961 109012 80 333 71 [50000] 530 942

## 2. Ziehung der 4. Klasse 212. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. bis 8. April 1905.) Nur die Gewinne über 192 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. April 1905, nachmittags. Nachdruck verboten.

92 390 581 634 717 56 964 1010 41 [400] 64 133 416 553 622 2091 350 610 831 68 2911 273 94 420 512 635 892 991 4184 251 96 693 5185 326 451 514 639 793 964 6138 215 42 48 61 496 554 665 954 [400] 7086 170 654 74 753 832 8173 298 393 34 92 496 95 575 991 9256 618 794

10162 239 431 749 954 11072 128 325 95 471 716 12141 219 21 395 685 13 [500] 99 919 13507 359 [500] 763 923 [400] 70 14316 48 404 617 961 15395 [15000] 49 500 654 721 62 16121 222 400 605 808 24 17961 430 539 753 98 862 18228 403 651 715 47 924 29 73 19164 346 47 487 96 801 973

20050 155 541 753 826 38 21124 95 269 413 82 587 725 892 22132 61 256 300 [400] 49 [500] 428 97 519 47 871 978 23040 231 840 24071 519 885 924 37 80 25480 519 654 892 901 26076 257 333 48 66 77 81 97 [500] 369 94 27105 207 324 96 507 829 942 [400] 69 28109 61 209 352 447 765 853 29101 [400] 23 257 [500] 454 551 67 719

30373 612 61 767 31011 60 172 [500] 253 734 [400] 932 32152 223 72 809 [400] 34 955 56 [3000] 273 382 614 34063 164 [1000] 217 39 491 [400] 35094 243 333 545 967 83 95 36484 553 721 820 85 973 37190 263 300 805 40 38606 [5000] 20 785 89 951 39091 213 364 556 744 56 925 80 [400]

40060 268 392 467 654 [1000] 712 874 963 77 41109 46 368 409 94 604 40 627 42165 244 373 [400] 78 530 61 635 63 771 905 43014 112 [500] 89 589 609 795 810 95 963 44052 378 [3000] 402 527 757 45204 897 [5000] 997 46016 344 741 71 847 47052 162 232 353 494 [400] 48012 218 81 395 57 606 49422 [400] 52

50039 471 500 885 923 45 50 51010 298 306 52476 601 703 [400] 87 898 938 53079 214 765 884 954 [500] 60 54018 386 96 488 518 607 837 979 55136 [400] 210 465 655 61 740 812 93 56008 554 623 33 813 17 996 [500] 57274 311 481 86 699 [500] 724 938 58100 90 231 325 53 736 838 59175 [1000] 380 786 931

60061 228 479 636 809 32 61256 339 62106 245 492 535 684 936 63077 638 725 34 64018 227 31 405 560 695 712 65077 180 [400] 64 212 509 710 979 [400] 66026 [500] 55 [400] 192 485 579 [400] 642 859 67092 109 343 49 453 54 509 [500] 692 68060 101 29 324 71 446 669 717 828 69084 125 27 408 99 679

70119 37 227 94 607 863 71116 605 18 786 72139 82 445 60 [10000] 593 675 718 58 94 822 73259 [500] 584 631 48 74004 278 417 541 48 637 786 842 966 67 75017 92 272 317 19 545 [5000] 865 76295 [10000] 91 338 [500] 421 553 788 926 77070 [500] 218 582 89 734 78151 207 91 420 42 500 29 705 79 919 79336 442 830 48 [400]

80116 442 644 930 63 [1000] 81060 189 269 355 830 82148 58 548 96 97 988 83017 109 233 431 37 75 621 714 871 87 924 84026 87 211 88 452 668 75 710 38 85275 445 510 21 682 733 51 60 904 54 86215 60 71 367 468 554 723 87 910 16 18 [500] 626 703 83 863 75 76 88074 186 [500] 306 467 99 632 [4000] 41 715 [5000] 810 [400] 60 [500] 61 [4001] 989 89145 287 319 37 485 559 786

90060 216 55 [500] 345 623 45 863 948 91115 36 304 62 460 933 92236 423 518 834 93054 244 651 879 913 94040 114 392 453 597 601 66 [400] 758 74 830 95019 166 289 348 599 96017 277 349 69 647 708 961 97154 227 348 [5000] 59 431 510 606 99 780 950 98067 97 424 593 609 35 51 889 [500] 99208 74 389 457 62 702 33 89

100007 330 556 619 [400] 933 101034 101 364 420 22 23 636 749 76 800 102339 458 90 103062 136 512 104186 92 567 78 629 42 728 803 921 105101 362 106265 95 724 54 834 37 40 107069 232 45 88 537 609 65 884 108028 520 603 68 79 833 938 109026 96 170 220 87 416 503 13 52 78 [400] 682 816 [3000] 930

110073 183 95 278 302 50 449 877 944 111147 73 301 43 406 97 537 642 799 875 902 112019 179 804 954 113064 81 175 488 [500] 554 796 98 [4001] 927 89 114183 215 465 99 934 115216 389 450 57 737 116004 127 405 [400] 30 520 963 117191 234 87 306 591 624 38 919 118249 85 629 710 899 119110 [1000] 236 401 793

120057 147 59 272 479 94 508 24 627 782 90 825 53 121132 269 309 43 69 471 122006 138 216 18 441 578 123307 453 598 625 46 51 69 773 816 26 979 124203 326 125145 432 75 651 [500] 68 126270 684 99 882 127042 149 90 472 [400] 532 960 128020 126 228 345 566 679 129418 77 538 678 96 957 79 89

130066 197 581 [400] 639 80 758 131045 513 46 681 787 94 132425 511 31 664 [500] 754 868 133068 225 312 76 454 70 700 75 900 134183 951 234 580 93 699 81 753 899 924 135008 85 87 291 453 565 75 694 714 [400] 97 863 99 136614 [1000] 85 137136 83 239 62 309 21 24 89 407 963 138079 80 125 76 250 360 63 425 [5000] 706 883 139099 [500] 236 80 552 612

140032 [500] 100 [1000] 14 543 63 672 748 [400] 74 257 141073 187 93 386 461 94 540 [500] 873 972 142383 128 [400] 227 461 68 625 727 99 [400] 931 35 143119 348 464 144238 43 435 45 520 85 689 764 827 49 145133 379 443 676 870 84 [500] 146065 172 217 444 606 925 147347 545 468 600 734 42 959 148051 72 131 559 95 149174 96 715 68 829 932

150069 206 404 535 81 789 867 71 81 [10000] 151180 233 82 472 76 639 50 876 152462 551 614 153132 [400] 90 254 154221 572 155233 432 90 641 764 854 973 156 [500] 535 729 56 157114 278 509 28 749 51 158033 362 430 [4000] 565 69 623 58 159316 80 833

160022 14 36 236 313 [400] 431 [500] 508 765 849 924 161089 199 217 385 [500] 543 [5000] 710 30 39 54 68 162382 99 115 322 25 29 693 728 [4001] 949 163028 66 115 42 674 710 [400] 164001 45 63 128 [1000] 207 393 400 66 525 717 19 31 49 83 165080 172 83 704 58 973 166018 160 80 734 167048 394 491 578 718 925 168109 575 823 955 67 169007 11 22 53 716 25

170029 219 35 78 316 567 [4000] 648 783 888 944 171294 450 631 46 75 76 738 882 [3000] 924 172382 [4001] 97 519 648 766 67 84 852 932 49 173031 60 119 250 81 93 443 716 47 823 174208 19 52 344 68 425 [1000] 517 175217 32 64 646 [4001] 980 176041 213 604 66 808 70 940 [400] 177049 186 430 530 847 [4001] 54 67 178008 538 907 179037 718

180056 70 117 458 826 51 181139 280 566 728 969 182268 431 32 602 47 60 961 183314 633 61 [4001] 589 184492 292 82 751 185115 234 677 84 186105 [4000] 381 461 539 608 860 70 917 [4001] 187001 82 428 814 93 911 19 188272 74 743 830 51 189013 [4001] 365 440 570 749 93 814

190000 095 412 [400] 688 743 928 97 191341 602 42 58 799 932 34 96 192686 [500] 98 [5000] 193330 551 43 755 [4001] 866 194002 [4001] 305 483 711 968 [5000] 195901 [4001] 220 47 921 [4001] 71 [400] 90 196041 145 218 310 463 [400] 748 840 53 93 197022 328 458 589 651 71 779 897 198053 95 288 543 706 832 52 [400] 199022 466 641 834 975 94

200074 244 326 420 726 872 915 201094 263 [4001] 95 99 359 671 817 37 [400] 977 [4001] 202014 147 50 275 343 528 69 83 99 [500] 650 [500] 822 519 2030036 156 68 80 531 90 720 82 848 933 87 204161 759 [400] 205290 873 [10000] 727 206181 292 [500] 402 654 941 74 207007 17 34 166 322 545 95 [400] 720 842 208073 199 268 61 821 918 209099 101 273 497 528

210079 716 84 211007 37 733 913 88 212075 497 738 958 213066 257 531 693 802 214195 360 522 650 729 33 96 [3000] 215241 93 [400] 397 971 [500] 216046 126 207 430 564 672 758 819 217359 92 449 581 916 218216 423 577 689 831 219033 179 370 455 650 82 829

220018 78 283 480 [1000] 840 71 940 221008 413 [4000] 26 595 677 705 986 222127 219 61 382 657 773 845 944 223025 292 [400] 67 376 524 89 771 936

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 7. April sind 80269 statt 80299, 174029 statt 114034, 181786 statt 181787, 182288 statt 182278, 187981 statt 187691

110040 42 63 176 206 427 534 690 741 [400] 82 834 915 111119 312 75 495 [400] 710 112083 173 373 432 634 50 80 707 [1000] 84 827 917 113055 477 67 660 805 932 86 114221 94 42 56 621 93 908 115189 400 502 116075 151 331 419 86 783 876 117563 [1000] 607 62 971 77 118034 191 93 242 418 481 673 811 119040 187 347 935 919 46 80 99

120403 759 820 934 121150 99 410 [400] 16 88 517 923 122445 625 [400] 44 89 98 [5000] 769 929 123020 49 [400] 558 77 847 124120 426 751 821 52 904 47 125018 61 64 220 498 798 850 913 46 75 94 126076 246 [1000] 385 446 683 720 127054 76 152 63 [400] 448 573 679 [400] 715 75 814 128015 162 75 [400] 374 87 90 470 662 761 822 67 955 91 129019 104 10 266 84 [400] 97 343 431 592 617 34 765 892 98

130013 50 137 288 586 131213 454 65 732 132278 [3000] 309 496 843 [500] 919 84 133348 428 62 568 646 134127 93 299 464 [400] 885 135348 52 99 97 564 73 663 728 74 882 94 923 136019 282 424 [400] 931 706 16 986 137178 420 526 138020 35 98 270 303 478 535 728 69 949 89 139080 161 273 567 853

140250 317 59 634 81 753 82 872 976 141049 140 204 93 362 902 31 142238 411 623 72 704 82 897 980 143260 584 604 16 65 960 144009 400 145006 152 369 455 96 759 81 963 146100 68 584 678 708 50 91 855 949 147157 476 844 [400] 148008 295 467 561 732 851 924 [400] 149034 100 329 405 529 755 61 902 93

150010 30 160 73 593 766 843 923 91 96 151600 46 723 42 43 152220 435 64 706 75 963 94 153141 338 516 658 91 779 848 154351 586 600 829 155951 356 437 726 156044 [4001] 113 221 529 660 [400] 724 47 926 157139 49 206 368 69 450 [500] 86 569 786 158816 79 834 69 902 159220 [4001] 34 [3000] 419 563 68 721 [10000] 809 963

160035 151 340 420 548 58 81 787 871 161084 222 371 471 [400] 648 97 [400] 853 162031 32 37 64 163 66 399 504 163010 213 348 563 [400] 83 677 749 839 973 164441 93 607 714 904 96 165047 [4001] 143 [400] 20 [5000] 450 [500] 726 837 [500] 42 166114 217 603 86 738 859 167109 270 356 427 [3000] 44 551 99 758 937 168091 97 230 37 323 603 4 51 727 845 57 169127 [1000] 217 435 50 758 869 99

170713 [500] 825 48 970 171361 778 172518 644 789 823 97 173273 497 174044 144 617 38 715 55 840 971 175282 [400] 483 548 679 810 176050 [1000] 399 495 556 962 177021 180 802 10 178020 [400] 501 53 945 179024 57 415 530 730 822

180088 435 894 181302 21 698 725 856 [400] 80 [400] 182081 125 245 94 403 42 567 86 886 82 997 183540 184058 69 243 737 185122 678 856 71 186002 [400] 78 256 64 280 669 75 779 840 948 187008 306 58 97 523 788 986 188003 [1000] 327 50 87 461 83 565 [500] 788 891 189276 80 382 400 95 601 49 [400] 93 845 956

190044 65 [400] 177 79 471 93 504 661 742 924 34 191136 240 948 192000 145 65 231 53 357 530 778 854 87 957 193310 621 761 848 194037 263 [400] 360 434 568 195118 425 525 679 196127 [1000] 59 481 690 723 85 980 197023 35 169 201 878 [1000] 997 198111 253 398 417 490 875 912 99 199110 348 552 605 862 82 946 88 [400]

200537 [400] 201177 520 28 810 914 90 202075 341 492 684 90 [500] 812 203545 986 204055 471 807 91 [400] 205090 102 24 53 58 209 338 97 911 94 206228 82 483 581 920 44 56 207071 147 [500] 71 224 97 749 833 946 208097 193 278 524 30 40 62 742 914 51 209163 95 375 479 80 504 6 610 68 837 915

210127 259 74 585 638 61 702 36 919 211148 93 368 [400] 85 468 71 738 848 [400] 212178 502 698 826 977 213633 742 822 70 214050 72 239 382 986 215149 448 509 216098 33 383 534 827 950 217104 559 648 773 960 218373 458 516 70 83 675 823 999 219003 69 269 376 608 668

220104 11 [3000] 251 [1000] 82 740 909 221214 452 79 504 9 [400] 84 890 965 222176 89 344 470 86 573 790 985 86 223042 506 729 57

Die Ziehung der 6. Klasse 212. Kgl. Preuß. Lotterie beginnt am 8. Mai 1905.


**Ausnahme-Offerte**
verbindlich bis Ende April.



Nelken, riesenblumige, steifstenglige, edle Sorten aus unserm Prachtsortiment 95 Pf.
20 starke Pflanzen M. 1,—
50 starke Pflanzen M. 2,35
100 starke Pflanzen M. 4,—
Stiefmütterchen, edle, riesenblumige Sorten, aus unsern Prachtsortimenten 100 Pflanzen M. 1,—
200 Pflanzen M. 1,80
Crimson Rambler, die berühmte rote Kletterrose; man zählte auf einer Pflanze über 5 Tausend Blüten — starkwüchsige Sträucher 85 Pf. — 3 starke Crimson Rambler-Sträucher M. 2,80, 10 Stück M. 8,—
**Blumengärtnereien Peterseim, Hoflieferanten, Erfurt.**
Blumen- und Gemüsesamen, Rosen, Obstbäume, Lorbeerbäume dieses Jahr sehr billig; Hauptkatalog gratis.

**Bekanntmachung.**
Die Amtssprechtage in **Herzfeld** finden an folgenden Tagen im Schwinde'schen Gasthause statt:
Donnerstag, den 27. April,
" " 18. Mai,
" " 15. Juni,
" " 13. Juli,
" " 3. August,
" " 14. Septbr.,
" " 16. Novbr.,
" " 14. Dezbr.
Dieselben beginnen nachmittags 2 Uhr und endigen pünktlich um 5 Uhr.
**Lieborn**, den 6. April 1905.
**Der Amtmann.**
Block.

**Stadtverordnetensitzung**
zu **Oelde**
am Donnerstag, 13. April cr., nachmittags 5 Uhr im Sitzungszimmer.
**Tagesordnung:**
1. Vorlegung des Kostenanschlages m. Rentabilitätsberechnung über Anlage der Gasfabrik hier.
2. Ausbau des Weges über den Kleygarten.
3. Ausbau des sogenannten grünen Weges.
4. Den von dem Landbriefträger Nettelnstroth ausgeführten Bau betreffend.
5. Anleihe eines Kapitals zur Deckung der Kosten der Anlage einer Gasanstalt.

**Bekanntmachung.**
Am 26. März d. Js. ist in der Gemeinde **Herzebrock** ein Hund getötet worden, welcher der Tollwut dringend verdächtig ist. Gemäß § 20 der Instruktion zur Ausführung des Viehseuchengesetzes vom 27. Juni 1895 wird im Stadt- und Amtsbezirke Rheda die **Festlegung** (Ankettung oder Einsperrung) **der Hunde bis zum 27. Juni d. J. hierdurch angeordnet.** Der Festlegung gleich zu achten ist das Führen der mit einem sicheren Maulkorbe versehenen Hunde an der Leine. — Zuwiderhandelnde werden mit Geldbuße bis zu 150 Mark oder entsprechender Haft bestraft. — Wenn Hunde dieser Anordnung zuwider frei umherlaufend betroffen werden, so kann deren sofortige Tötung polizeilich angeordnet werden.
**Rheda**, den 3. April 1905.
**Die Polizeiverwaltung:**
Schulte-Mönting.

**Bekanntmachung.**
Im Regierungsbezirke Minden dürfen in diesem Jahre Kiebitzeier nur bis zum 15. April einschließlich eingesammelt werden.
**Minden**, den 30. März 1905.
**Der Bezirksausschuß zu Minden.**
Bartels.

**Bekanntmachung.**
Gemäß § 5 Absatz 2 des Wildschongesetzes vom 14. Juli 1904 und § 107 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 wird als Termin, bis zu welchem im Regierungsbezirke Münster Kiebitzeier in diesem Jahre eingesammelt werden dürfen, der 15. April d. Js. einschließlich hierdurch festgesetzt.
**Münster**, den 24. März 1905.
**Der Bezirksausschuß zu Münster.**
gez. Dr. v. Schweinichen.

**Bekanntmachung.**
Die Stadt Oelde beabsichtigt auf dem Grundstücke Flur 2 Nr. 434/80 der Stadt Oelde eine **Gasfabrik** zu erbauen.
In Betreff der gegen dieses Vorhaben zu machenden Einwendungen und Erörterung derselben, sowie Offenlegung der Beschreibung und Zeichnungen nehme ich auf die betreffende Bekanntmachung im Amtsblatt bezug.
**Oelde**, den 8. April 1905.
**Der Amtmann:**
Geischer.

Schöne geräumige
**Wohnung**
mit ein paar Morg. **Gartenland** am Hause, 5 Min. von den Steinbrüchen der A.-G. „Mark", zum 1. Oktober zu mieten bei
**St. Bücker. Bellern.**

**Obst- und Gartenbau-Verein**
für Oelde, Stromberg und Umgegend.
**Versammlung**
in **Stromberg** beim Wirt **Hartwig Tonnertag**, 13. April, nachmittags 3 Uhr.
**Vortrag** des Herrn Direktor **Armbrustmacher** über Beschneiden der Bäume mit praktischer Anleitung im Hofgarten.
**Der Vorstand.**

**Stadtverordneten-Sitzung**
in **Rheda**
am 14. d. M., nachm. 5 Uhr.
**Tagesordnung:**
1. Einführung der wiedergewählten Magistratsmitglieder.
2. Niederschlagung unbeibringlicher Reste an Kommunalsteuern.
3. Holzverkauf in Heermannsdorf.
4. Prüfung der Rechnung der Kleinkinderbewahranstalt pro 1904.
5. Vorstandswahl der Kleinkinderbewahranstalt.
6. Vertrag zwischen den Städten Rheda und Wiedenbrück wegen Uebernahme des Gas- und Wasserwerks.
7. Chaussierung der Landstraße von Rheda nach Harlewinkel.
8. Antrag d. Geflügelzuchtvereins hierselbst auf Bewilligung einer Geldunterstützung.
9. Bewilligung eines Geldgeschenks für Rettung von zwei Kindern vom Tode des Ertrinkens.
10. Gehaltserhöhung der beiden Nachtwächter.
11. Ermäßigung der Pacht für die städtische Wage.
12. Bewilligung eines Zuschusses zur Unterhaltung einer obligatorischen Fortbildungsschule.
13. Statut der städt. Sparkasse.

Mein in **Oelde** an der Hohestraße günstig belegenes

**Wohnhaus**
mit schönem Garten, geräumiger Stallung und freiem Wege neben dem Hause, steht unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
**B. Lammers.**

Mein neu erbautes, an der **Vorhelmerstraße** in **Beckum** belegenes

**Wohnhaus**
eo. auch für Geschäftsanlage passend, mit Stallung und anliegendem Garten ist unterhändig zu kaufen. Nähere Auskunft in der Exped. d. Z.

Eine
**Dresch-Garnitur**
bestehend aus Lokomobile, Dreschkasten und **Selbstbinder**, in durchaus gutem Zustande, weil überzählig geworden, billig zu verkaufen. Angebote nimmt entgegen die Exped. d. Bl. unter Nr. **100 A. B.**


Ein großer Transport
**ostpreußischer tragend. Rinder**
ist soeben angekommen, die ich Kaufliebhabern bestens empfehle.
**Louis Rose,**
Beckum.

**Für Stellmacher!**
Eine größere Partie
**eschen Bohlen**
für Scherdeichsel und Karrenbäume geeignet, hat preiswert abzugeben.
Chr. Durst, Rheda.

**3000 Mk.**
gegen hypothekarische Sicherheit zu leihen gesucht.
Offerten unter **A. R. 10** an d. Expedition d. Bl. erbeten.

**Schrukeneier**
zur Brut sind zu haben bei
**Ch. Brockmann, Herzfeld.**

**Eine goldene Damenuhr**
in Wiedenbrück oder Rheda evtl. an den Bahnhöfen verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen gute Belohnung auf dem Bürgermeisteramt Wiedenbrück oder Rheda, abzugeben.

**Empfehlen:**
**Chilisalpeter,**
**Ammoniak-Superphosphat,**
**Superphosphat,**
**Guano, Kainit,**
Thomasphosphatmehl,
sowie sämtliche
**Futtermehle u. Getreide.**
Bäuerliche Bezugs- und Absatz-Genossenschaft,
**Oelde.**
**Wilh. Neuhaus Wwe.**

Wir haben diverse Fuhren von je 50 Zentner in
**Stroh,**
**Kartoffeln** (Magnum bonum)
und **Runkelrüben**
abzugeben. Auch Waggonladungen.
Bäuerliche Bezugs- und Absatz-Genossenschaft
Everswinkel e. G. m. b. H.
zu **Everswinkel.**

Mehrere 100 Ztr.
**Runkeln**
haben abzugeben
**H. Gentrup & Söhne,**
**Ostenfelde.**

**Obstbäume!**
Zum Kleesamenmarkt in **Harsewinkel** am 14. cr. treffe ich mit einem Posten guter **Obstbäume** in verschiedenen Sorten, deren Echtheit garantiert wird, ein.
**Heinrich Brakmann**
Baumschulen,
**Huddestorf**, Bez. Bremen.

30 bis 40 Zentner bestes
**Wiesenheu**
hat abzugeben
Chr. Durst, Rheda.

**Ein Juwel**
ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies wird erreicht durch: Steckenpferd-Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Steckenpferd, à St. 50 Pf. bei:
in Oelde: Apotheker Speith,
in Ahlen: J. Bankamp,
in Beckum: Th. Samson, W. Schwinn,
in Ennigerloh: Apotheker Süss,
in Herzfeld: Jos. Wessel,
in Liesborn: St. Jürgensmeier,
in Rheda: F. A. Braun,
in Rietberg: W. Vahle,
in Warendorf: H. J. Bunne,
in Wiedenbrück: Friedr. Secker,
in Wadersloh: Gerh. Holthaus.

**Viehmarkt.**
**Zu verkaufen:**
Ein schön gezeichnetes schwarzbuntes **Mutterkalb**, gute Abstammung, bei **W. Wiesrecker, Möhler.**
Gestromte deutsche Dogge, 3/4 Jahr alt, sehr wachsam, von prämiertem Eltern abstam., bei Nachtwächter **B. Lakebrink**, Harsewinkel.
Ein junger, wachsamer **Hund** (Abstammung Schäferhund). Langestraße 105, **Oelde.**
Eine hochtragende **Kuh** bei **G. Nachtigäller, Oelde.**
Ein schönes, schwarzbuntes **Mutterkalb**, vorzüglicher Rasse, bei **F. Linnemann, Stromberg.**
Ein schwarzbuntes **Ochsenkalb**, Ostfriese, bei **Johann Wiesbrocke, Beckum**, Hammerstr. 27.
7 Stück 6 Wochen alte **Ferkel** bei Landwirt **Lehringfeld**, Bauersch. Hintler, **Kspl. Beckum.**
12 Stück 6 Wochen alte **Ferkel** bei Landwirt **Schrulle, Kspl. Beckum**, Unterberg II.
Ein **Mutterschwein**, vorzüglich. Abstammung, in 6 Woch. ferkelnd, bei **C. Ostdickenberg, Bergeler** bei Oelde.
Zwei schön gezeichnete, schwere, schwarzbunte **Kälber**, Bullen- und Mutterkalb, vorzügl. Abstammung, bei **Wilh. Haase, Lette.**
Ein schön gezeichnetes schwarzbuntes **Mutterkalb** bei Frau **Ww. Ostberg, Stromberg.**
**Gute Ziege** bei **Fiektette** in **Sünninghausen.**

## Stadttheater
BIELEFELD.

Dienstag, den 11. April 1905:
(Zum ersten Male):
**Bannermann.**
Schauspiel in 5 Akten von O. Ernst.
— Anfang 7½ Uhr. —

Mittwoch (zum letzten Male):
**Der Kilometerfresser.**
Schwank in 3 Akten von C. Kraatz.

Sonntag, 16. April:
**Letzte Vorstellung.**

---

**3 m blau Cheviot**
140 cm breit, zum Herrenanzug. Mk. 8.00 franko Nachn. Garantie Zurücknahme. Risiko ausgeschlossen. Moderne Anzug-, Paletotstoffe von M 3,— per Meter an.
**F. W. Dördelmann, Aachen 6.**

---



**Fahrräder,** erstklassig, direkt von der Fabrik an Private und Händler von Mk. 65.— an.
**Zubehörteile,** prima Mäntel von ca. Mk. 4.—, Luftschläuche von Mk. 2.80 an.
**Reparaturen** auch an fremdem Fabrikat prompt und billigst.
Katalog gratis und franko.
**Duisburger Fahrradfabrik „Schwalbe" Akt.-Ges.**
Duisburg-Wanheimerort.
Gegründet 1896.

---

**Geld** Darlehne bis 500 M gibt Selbstgeber Robert Fricke, Hamburg-Pinneberg.

---

Deutsche fristl. Solidaria-Fahrräder auf Wunsch **Teilzahlung.**
Anzahl. 20, 30, 50 M. Abz. 8—15 M. mon.
Reichsräder von 64 M. an. Zubehörteile spottbillig.
Preisliste gratis und franko.
**J. Jendrosch & Co.**
Charlottenburg 5. No. 69

---

## Wer hilft

mir, dem seit dem 15. Dez. 1904 die Seelsorge an der Ss. Corpus Christi-Kirche übertragen ist, zur Verzinsung und Abtragung der noch 160,000 Mark betragenden Hypothekenschuld? O Verehrer des Allerheiligsten Altarssakramentes, dem ja dieses Gotteshaus geweiht ist, unterstützt mich in meinen schweren Sorgen. Jede, auch die geringste Gabe ist willkommen. Täglich bete ich mit der Gemeinde bei der hl. Messe für unsere Wohltäter.

**Carl Hoheisel,** Curatus von Ss. Corpus Christi.
**Berlin NO 18,** Thomerstraße 63.

Vorstehendes Gesuch empfiehlt angelegentlichst
**W. Frank,** Erzpriester.

---

Durch Gelegenheitskauf bin ich in der Lage,
**Goldwaren**
zur Hälfte des wirklichen Preises, ja manche noch billiger abzugeben.
**St. Nahrath**
Goldarbeiter, **Ahlen.**

---

## B. Linnemann & Co.

empfehlen:
**Ia. abgel. Rüböl, Butteröl, Salatöl.**

**Maccaroni,**
sowie
diverse Suppen- u. Gemüse-
**Nudeln.**
**Graupen No. 0—4.**

Feinste, ganz frisch geröstete
**Kaffee's**
zu 80, 100, 120, 140 u. 160 Pfg. per Pfd. ausgewogen.
Reinschmeckende
**Roh-Kaffee's**
von 80—140 Pfg. p. Pfd.
Bei Mehrabnahme billiger.

---

Ich habe meinen Wohnsitz von Borgholzhausen nach
**Bielefeld**
verlegt und wohne
**Niederntraße 21.**
Sprechstunde: Vorm. von ½11 bis ½12.
Telephonische Bestellungen werden im Restaurant Modersohn angenommen. Fernspr. 14.
**Dr. med. Bohnstedt.**

---

**Dr. Debbeke,**
Bielefeld,
Spezialarzt für Magen-, Darmkrankheiten und Ernährungsstörungen,
wohnt jetzt Viktoriastraße 35, in der Nähe des neuen Rathauses.

---



**Fahrräder** u. sämtliche Zubehörteile lief. billigst Hans Crome, Einbeck 490.
Vertreter gesucht, Katalog gratis.

---

Mittelbach's
**Deutsche Straßenprofilkarten für Radfahrer,**
bestehend aus 82 Sektionen. Preis p. Sektion aufgezogen auf Leinwand in Etui 1,50 M.
Vorrätig bei:
**E. Holterdorf,** Buchh., Bielefeld und Oelde.

---

**Lokomobilen,**
4- bis 20pferd., kauf- u. leihweise.
**Heinr. Voss, Beckum i. W.**

---

**Marienburger Lose**
**Ulmer-Münster-Lose**
**W. Schwinn, Beckum.**

---

## Das Gesinderecht

oder die Rechtsverhältnisse zwischen Herrschaft und Gesinde nach der Gesinde-Ordnung unter Berücksichtigung der Abänderungen durch das Bürgerl. Gesetzbuch. Mit dem Gesetzestext der Gesindeordnung. Von Dr. F. König. **Preis 50 Pfg., Porto 5 Pfg. extra.**
**E. Holterdorf, Buchhandlg.,**
Bielefeld und Oelde.

---

**Lagerarbeiter.**
Ein zuverlässiger **Lagerarbeiter,** mit guten Zeugnissen versehen, **gesucht.** Lohn bei freier Station pro Monat 45 Mark. Dauernde Stelle.
Kolonialwaren-Engros
**H. Sandfort,**
Oberhausen (Rhld.).

---

Suche zum 1. Mai ds. Js. für meine Weiß- u. Schwarzbrotbäckerei mit Knetmaschine einen
**kath. Gesellen,**
der selbständig Backen kann. Bin auch nicht abgeneigt, die Bäckerei unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Offerten unter **L. 100** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

---

Erfahrener
**Schmiede-Geselle,**
der im **Hufbeschlag** selbständig ist, wird sofort gesucht von
**Joh. Bürger,** Gescher i. W.

---

**Anstreichergehülfe,**
mit guten Zeugnissen, der auf eine dauernde Stelle reflektiert, bei gutem Lohn baldmöglichst **gesucht.**
**Ant. Conrad,** Anstreichermstr., Dülmen.

---

2 tüchtige Maler- und Anstreicher-Gehülfen
und ein **Lehrling** sofort gesucht.
**August Lütke,**
Maler- und Anstreichermeister,
**Oelde i. W.**

---

Bauernsohn, kath., 30 J. alt, sucht auf sofort oder später Stelle als **erster Knecht** oder
**Verwalter.**
Off. unter **J. H.** an d. Exp. d. Bl.

---

**Kinder-Häubchen**
**Kinder-Hütchen**
**Kinder-Schlapphütchen**
**Kinder-Schühchen**
in Leder und Wolle,
**Kinder-Mäntelchen**
in grosser Auswahl.
## Max Schwarte,
Oelde.

---

## Zum Osterfest!
Den Hausfrauen empfohlen

Van den Bergh's Margarine
**Vitello**
ersetzt Butter
vollkommen

Marke VITELLO wird unter dem Schutze des D. R.-Patents No. 97057 mit Milch, feinster Sahne und frischem Eigelb verbuttert und ist daher nicht nur konkurrenzlos, sondern bei 40% billigerem Preise **bester Butter ebenbürtig.**
In allen einschlägigen Geschäften in stets frischer Ware vorrätig.

---

Tüchtiges, älteres
**Mädchen**
für a. Hausarb. u. zu 3 Kindern für feinen herrsch. Priv.-Haushalt **gesucht.** Guter Lohn und famil. Behandlung wird zugesichert. Gute Zeugn. Beding. Angeb. an
**Frau Lindemann, Dortmund,**
Moltke-Str. 32½.

---

Zum 1. Oktober wird ein
**zuverlässiges Mädchen**
gesucht von
**Ant. Schroer, Beckum,**
Oelderstraße Nr. 5.

---

**40—60**
**Landmädchen**
habe am **22. d. Mts.** abzugeben. Bitte umgehend Bestellung.
**Heinrich König,**
Gesindevermieter, **Hannover,**
Scholvinstr. 17 (fr. Landwirt).

---

Braves kathol.
**Dienstmädchen,**
welches in bessere Häuser gedient, alle Hausarbeiten gründlich versteht und etwas kochen kann, gegen hohen Lohn **gesucht** in meinem Haushalte von 3 Personen. Gute Zeugnisse erforderlich.
**Frau Johann Beckers,**
**Altenessen** bei Essen (Ruhr),
Segerothstraße 9.

---

Suche per sofort oder später einen
**Tischler-Lehrling.**
**Bernard Stöwesand,**
Diestedde.

---

Für meine Bäckerei mit Maschinenbetrieb **ein tücht.**
**Bäckergeselle**
**gesucht.** **Jos. Dühlmann,**
Sassenberg.

---

Im Industriebezirk wird zum baldigen Eintritt ein kräftiger, durchaus zuverlässiger
**Knecht**
für ein größeres Eisengeschäft **gegen hohen Lohn** gesucht. Meldungen erbittet und nähere Auskunft erteilt
**E. vom Kolke, Oelde.**

---

**Arbeiter und Arbeiterinnen**
für dauernde, lohnende Beschäftigung **gesucht.**
**H. Simons & Co.,**
**Rheda,** Bez. Minden.

---

Mehrere tüchtige
**Ringofenarbeiter**
finden sofort dauernde u. lohnende Beschäftigung.
Meldungen nimmt Herr **Franz Gödde** in **Beckum i. W.,** Bahnhofstraße 26, am **Sonnabend,** dem 15. d. M., nachmittags, und am Sonntag, dem 16. ds. Mts., entgegen.

---

Suche für einen jungen Mann in anständiger Familie in **Bielefeld** einfaches
**Logis mit Kost.**
Zu erfragen in der Exp. d. Ztg.

---

**Wer Arbeitskräfte sucht:**

Dienstmädchen, Gehülfinnen, Haushälterinnen, Knechte, Verwalter, Grubenarbeiter, Fabrikarbeiter, Gesellen u. s. w. annonciert zweckmäßig in unserer Zeitung. Es kostet nur wenige Groschen und in den meisten Fällen hat's Erfolg. Es empfiehlt sich, wenn eben angängig, den Namen des Suchenden in der Annonce anzugeben. **Nach 3maliger Aufnahme erfolgt die vierte kostenlos.**

---

## Bankhaus Selig Windmüller
**Hamm i. W.**

**Spareinlagen** werden je nach der Kündigungsfrist **gebührenfrei** zu 3¼—4½ % verzinst.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Kostenfreie Verlosungskontrolle.
Kostenfreie Einlösung von Coupons.
Diskontierung und Inkasso von Wechseln.
Einlösung von Domizil-Wechseln.
Eröffnung laufender Rechnungen.
Vorschüsse auf Wertpapiere.
Check-Verkehr.

---

## Bitte verlangen Sie
äusserste Preise über meine
**Deering- u. Mc. Cormick-Mähmaschinen**
deutsche und amerik.
**Heurechen u. Heuwender,**
Mähmaschinen-Schleifsteine und Reserveteile.
**Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.**
Reparaturen an Mähmaschinen aller Systeme.
**Reserveteile** zu Deering, Cormick, Osborne, Buckey, Massai-Harris, Jones und Millwaukee habe am Lager.
**Herm. Lohmann,** Westkirchen.

---

In 7 Tagen Ziehung:

**Marienburger Geldlotterie.** Ziehung: 18.—20. April d. J. Geldgewinne ohne Abzug: 1 à 60 000, 1 à 50 000, 1 à 40 000, 1 à 30 000, 1 à 20 000, 1 à 10 000, im ganzen 8840 Gew. = 365 000 Mk.

**Ulmer Münsterbau-Lotterie.** Ziehung: 23.—25. Mai d. J. Geldgewinne ohne Abzug: 1 à 75 000, 1 à 40 000, 1 à 25 000, 1 à 10 000, 2 à 5000, im ganzen 7770 Geldgewinne = 350 000 Mk.

Lose dieser beiden Lotterien à **3** Mk., Porto u. Ziehungsliste 30 Pfg. extra.

**E. Holterdorf,** Buchhandlung,
Bielefeld und Oelde.

---

## Aus der Schweiz



hatte ich Gelegenheit, grosse Posten
**Damen- und Herren-Remontoir-Uhren**
billig einzukaufen, und empfehle
**Damen-Remontoir,** echt Gold, schön. Werk, **von Mk. 15 an.**
**Herren-Rem.,** echt Gold, schönes Werk, **von Mk. 25 an.**
**Damen- und Herren-Remontoir,** nicht Silber, 2 Goldränder, 6 Steine, Ring, Cuvette vergoldet, **von 9,50 Mk. an.**
**Max Zark, Düsseldorf,**
Flingerstr. 8.
Verlangen Sie meine reich illustrierte Preisliste gratis und franko.

---

## Trägereisen, Fenster, Einfriedigungsdrähte, Drahtgeflechte,
ferner
**Baubeschläge und sämtliche Eisenwaren**
liefert prompt und billig
**Heinr. Linnemann,**
**Ahlen,** Bahnhof.

---

### Standesamts-Nachrichten.

**Langenberg.** — 1. Vierteljahr 1905.

**Geburten:** Kötter Anton Krampe 1 T. Kötter Heinr. Langewunder 1 S. Maurermeister Christoph Aulbart 1 T. Schenkwirt Wilhelm Krogbeumker 1 T. Kötter Heinrich Joseph Eblenkamp 1 S. Kötter Anton Erlenkötter 1 T. Holzschuhmacher Hermann Gödde 1 S. Kolon Joseph Thumann 1 T. Brauereiarbeiter Theod. Großebrummel 1 S.

**Eheschließungen:** Arbeiter Anton Menze zu Hacheney bei Hörde und Anna Gertrud Woste zu Langenberg. Rottenführer Bernhard Praest zu Langenberg u. Katharina Kröger zu Bokel b. Rietberg.

**Sterbefälle:** Georg Bagenkemper, ½ J. Kötter Heinr. Papst, 74 J. Kötter Wilhelm Holzniggenkemper gnt. Wellbreider, 42 J. Ehefrau Georg Rosenthal, Maria geb. Borgmann, 56 J. Witwe Anna Katharina Brinkhaus geb. Surmann, 84 J. Kötter Hermann Bäumker, 48 J. Landwirt Konrad Dettert, 71 J. Schuhmachermeister Franz Tönniesdeppe, 49 J. Meier Joseph Allerbeck, 48 J.

---

### Handels-Nachrichten.

**Bericht über tatsächlich erzielte Getreidepreise in der Provinz Westfalen.**
Preis in Mark pro Doppelzentner oder 100 Pfund.
Montag, den 10. April 1905.

**Münster:** Weizen 17,80, Roggen 15,40, Hafer 14,50. **Wiedenbrück:** Roggen 15,00. **Paderborn:** Weizenk. —,—, Roggen 15,20, Hafer 15,70. **Herford:** Weizen 17,50, Roggen 14,60, Hafer 14,75. **Minden:** Weizen 17,25, Roggen 14,50, Gerste 14,00, Hafer 15,50. **Osnabrück:** Weizen 16,95, Roggen 14,95, Gerste 13,75, Hafer 14,85.